

Nach zehn Jahren hat sich das Konzept gewandelt

Rietberg. Zum ersten Male von türkischen Mitgliedern geleitet wurde die Jahreshauptversammlung der Deutsch-Türkischen Kontaktgruppe. Während der Feierlichkeiten zum zehnten Jubiläum im September hatte die Vorsitzende Heidi Schrön den Wunsch geäußert, daß sich die türkischen Familien stärker an der Planung der Vereinsaktivitäten beteiligen. Die Ehepaare Tümay, Mayadali und Erdem organisierten daraufhin die Versammlung mit einem türkischen Essen, knappen Redebeiträgen und hatten in der Südtorschule ein volles Haus.

Satzungsgemäß war noch kein neuer Vorstand zu wählen, und so blieb viel Zeit für Gespräche bei schmackhaftem Rindfleischauflauf, Hähnchen, Cacik und Raki. In ihrem Tätigkeitsbericht blickten Erdal Erdem auf Türkisch und Mehmet Tümay auf Deutsch auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Hatte die Arbeit im Sommer 1989 während des Umzugs in die Südtorschule zunächst notgedrungen brachgelegen, profitierte sie seitdem von den gemütlichen Räumlichkeiten. So waren nicht nur Aktivitäten außerhalb möglich, wie das erste internationale Fest, sondern auch Aus-

stellungen, „Türken in unserer Stadt“ und „Zehn Jahre Deutsch-Türkische Kontaktgruppe“, das hervorragende „Knobi-Bonbon“-Kabarett und eine Autorenlesung mit Fakir Baykurt im Jugendcafé. Ein wöchentlicher Frauenabend fand reges Interesse und wurde in den letzten Monaten durch einen Frauen-Schwimmkurs mit Beate Schrewe abgelöst. Else Will leitete wieder den beliebten Nähkursus für türkische Mädchen.

Mit der geänderten Rolle der Türken in Rietberg, die inzwischen schon rund 15 Jahre hier leben, hat sich auch das Konzept der Gruppe gewandelt. Weiterhin waren Feste und Fahrten wichtig, wie zur Tulpenblüte nach Holland oder zum Nürnberger Christkindlesmarkt; sie wurden vorwiegend von den türkischen Familien angenommen. Hinzugekommen sind anspruchsvolle kulturelle Veranstaltungen wie Kabarett und Autorenlesung sowie politische und ökologische Themen. So galten Infoabende dem häuslichen Umweltschutz, mit Gerd Muhle, oder den unterschiedlichen Modellen kommunaler Ausländermitwirkung, mit Rolf D. Haug. SPD-Bundestagskandidatin Katrin Fuchs in-

formierte sich im Oktober über die Anliegen der Gruppe.

Diese Arbeit ist durchaus noch nicht abgeschlossen. Erdal Erdem kritisierte die Verschlechterungen des Ausländerrechts ab 1. Januar 1991 und rief dazu auf, gemeinsam für die Rechte der Ausländer einzutreten. Er dankte schließlich Heidi Schrön für ihren „energischen Einsatz“ und ihre „faszinierenden Ideen“ in den vergangenen zehn Jahren und gab unter dem Beifall der Mitglieder der Hoffnung Ausdruck, daß sie „noch einmal zehn Jahre für unsere gemeinsame Sache arbeiten“ werde. Er überreichte einen Koran in deutscher Sprache mit einer prächtigen Blumenschale.

Heidi Schrön ihrerseits versäumte nicht, allen „Zehnjährigen“ zu danken. Es sei nicht selbstverständlich, daß von den Gründungsmitgliedern noch so viele aktiv dabei wären. Mit einem Bildband bedankte sie sich bei Mehmet Tümay, Anter Mayadali und Erdal Erdem, ihrer Stellvertreterin Ursula Mitchell und den Kursusleiterinnen Beate Schrewe und Else Will. Der Kassenbericht von Martin Hillemeier und Anter Mayadali zeigte solide, wenn auch knappe, Fi-

nanzen.

In der Aussprache regte Werner Bohnenkamp eine verstärkte Mitgliederwerbung, besonders unter den Deutschen, an. Heidi Schrön verdeutlichte, daß gerade in den letzten Monaten ein erfreulicher Zuwachs zu verzeichnen war, wenn auch vorwiegend unter türkischen Familien. Die Aus- und Übersiedlerproblematik habe offensichtlich das Interesse an Ausländern auch in Rietberg reduziert. Dennoch wurde von deutschen Mitgliedern der Wunsch einem erneuten Türkischkursus laut. Auf Antrag von Jeff Mitchell wurde dem Vorstand einstimmig empfohlen, den bescheidenen Beitrag „aus der Gründerzeit“ der zwischenzeitlichen Teuerung anzupassen.

Im Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen informierte Mehmet Tümay auf Türkisch über das Bauprogramm in Rietberg und riet, sich in die Wartelisten für Baugrundstücke bei der Stadt einzutragen. Der nächste Infoabend im Januar gilt dem Bauen, seinen rechtlichen und finanziellen Bedingungen. Eine weitere Dichterlesung und ein „Südtorfest“ sind darüber hinaus für 1991 schon eingeplant.



Organisierten die Jahresversammlung der Deutsch-Türkischen Kontaktgruppe: von links U. Mitchell, B. Schrewe, M. Tümay, E. Erdem. Hinten E. Will, A. Mayadali und H. Schrön.

Termin



Riet

**Freitag
21. De**

**Ev. Kirchengemeinschaft
Jugendgruppe**
20 Uhr Gitarren
dehaus an der M
berg

**St. Laurentius
wiehe: 19 bis 21
gansschießen be**

— Pause —

**Stadtbibliothek
geschlossen**

Rietberg. Die S
Alten Progymna
schen Weihnacht
geschlossen. Ers
neuen Jahr ist Mit
mit den gewohnt
von 11 bis 13 Uhr
19 11